

Internet

Gedanken zum Computerkauf

Thomas Engel

Kaum ein Produkt ist so schnellen Veränderungen unterworfen wie der Computer. Was heute top ist, wird schon bald wieder ein Flop sein. Es können somit kaum für längere Zeit gültige Ratschläge zum Computerkauf gemacht werden, ausser vielleicht dieser: sich immer wieder neu mit der Frage zu befassen. Je nach Anwendung sind die Anforderungen an einen PC sehr unterschiedlich. Ein Game-Freak braucht sicher mehr Leistung als ein User, welcher lediglich ein wenig surfen und ab und zu einen Text schreiben will.

Wozu will ich den PC benutzen?

Was ist mir wichtig? Leistung, Datensicherheit, Mobilität, Design oder das Betriebssystem. Bevor ein PC angeschafft wird, sollte dessen Nutzung genau bestimmt sein.

Privatanwender: Für den privaten Gebrauch steht oft das Preis-Leistungs-Verhältnis im Vordergrund. Da der Computer für die verschiedensten Anwendungen benutzt wird, würde ich ein vorkonfektionierter Allrounder empfehlen. Die grossen Warenhäuser bieten oft ganze Pakete mit PC, Drucker, Scanner, Monitor, Betriebssystem und Software zu vernünftigen Preisen an.

Praxiscomputer: Hier sollten meiner Meinung nach die Sicherheit (redundante Datenspeicherung, Antiviren-Programm, Firewall usw.) und die Wartung (Support, Update, Service) von grosser Bedeutung sein. Des Weiteren sollte der PC exakt an die Bedürfnisse angepasst werden (Betriebssystem, Arbeitssoftware, digitale Röntgen, Praxisnetzwerk usw.) und muss deshalb meistens von einem Spezialisten ausgewählt und konfiguriert werden.

Game-PC: Leistung, Sound, Grafik, je mehr, desto besser. Kaum eine andere Anwendung verlangt solche Leistungen in allen Bereichen wie die heutigen PC-Spiele.

Immer mobil: Klein und leicht sind hier Trumpf. Unterwegs benötigt man oft nur Internet, E-Mail und Textverarbeitung. Unter Umständen könnte ein Subnotebook (zum Beispiel ASUS eee PC mit Linux für etwa 500 Fr.) eine interessante Alternative sein.

Wo kaufe ich meinen Computer?

Internet/Versandhandel: Oft lassen sich im WWW günstige Computerangebote finden. Schnell hat man dank entsprechenden Internetseiten und Suchmaschinen (www.preissuchmaschine.ch; www.toppreise.ch; www.guentstiger.ch) eine grosse Auswahl und den günstigsten Preis gefunden. Der Einkauf kann bequem von zu Hause am PC erledigt werden. An Service und Wartung dürfen jedoch keine grossen Erwartungen gestellt werden.

Fachhandel/Spezialist: Wie bereits erwähnt, empfehle ich den Kauf eines Arbeits-PC unbedingt beim Spezialisten. Oft wird der PC individuell zusammengestellt, die entsprechenden Programme installiert und der PC

vor Ort in Betrieb genommen. Viele Spezialisten bieten auch Wartung und Unterhalt an und lassen einen auch bei Pannen nicht im Stich.

Warenhaus: hinfahren, auswählen, einpacken. Die meisten Warenhäuser (Mediamarkt, Fust, M-electronics usw.) bieten ganze Sets an, welche besonders für den Privatgebrauch alles Nötige enthalten. Im Garantiefall kann der defekte PC beim Kundendienst abgegeben werden, ansonsten sind der Service und der Support kaum vorhanden.

Was gehört alles zum Kauf dazu?

Wird der PC via Internet oder im Warenhaus gekauft, sind meistens die Programme noch nicht betriebsfertig installiert. Beim ersten Start müssen die Grundeinstellungen und Passwörter selber eingegeben werden, somit ist der Benutzer auch selber für diese Angaben verantwortlich. Die nötigen Installations-CD liegen dem Set bei.

Wird der PC vom Spezialisten zusammengestellt und installiert, werden alle nötigen Anpassungen von ihm vorgenommen. Bei der Übergabe muss unbedingt beachtet werden, dass alle nötigen Programm-CD, Passwörter und Angaben vorhanden sind und die wichtigen Informationen schriftlich vorliegen. Leider rücken nicht alle Spezialisten alle Unterlagen freiwillig heraus.



Computer einrichten/unterhalten

Im letzten Beitrag habe ich das PC-Viren-Problem etwas erläutert. Dabei erwähnte ich, dass für den alltäglichen Gebrauch des PCs dieser nicht im Administratormode betrieben werden sollte. Wird nun ein Computer neu eingerichtet, müssen unbedingt neben dem Administratorkonto auch noch ein Benutzerkonto mit eingeschränkten Rechten angelegt werden (Viren haben dann auch eingeschränkte Möglichkeiten, sich weiterzubreiten). Dem Unterhalt (Support, Update, Backup) sollte von Anfang an grosse Bedeutung beigemessen werden.

Grundkomponenten

CPU (Hauptprozessor): zentrale Verarbeitungseinheit des Computers, führt alle Rechenprozesse, also die Programme, aus. Heute werden oft mehrere CPU zusammengeschaltet, die Taktfrequenz beträgt zurzeit etwa 3 GHz.

RAM (Arbeitsspeicher): 1 bis 4 GB sind heute Standard. Oft bringt mehr Arbeitsspeicher bessere Leistung als schnellere CPU.

Grafikkarte: Für alltägliche Arbeiten sind die heutigen Grafikkarten alle ausreichend. Grafiker und Gamer sollten jedoch spezielle Grafikkarten anschaffen.

Festplatten: Neue PC haben oft bis zu 500 GB, was für die meisten Anwendungen völlig ausreicht. Leider verwenden fast keine Standardsysteme redundante Harddisks.

CD/DVD-Laufwerk/Brenner: Vor dem Kauf lohnt sich das Einholen der neusten Standards und Trends (Blu-ray, HD-DVD usw.).

Soundkarte: Ausser für Gamer und Musiker reicht der heutige Standard aus. *Schnittstellen:* USB 2.0, LAN, FireWire, Card-Reader und paralleler Druckeranschluss sind meistens Standard.

Maus: Gerade für grafische Arbeiten lohnt sich der Kauf einer qualitativ hochwertigen Maus, es gibt auch sinnvolle Ergänzungen (Grafik-Tablett, Barcode-Scanner, Joystick, Gamepad usw.).

Monitor: Nebst der Grösse (heute oft 17" bis 21") spielen auch die Auflösung (z. B.: 1600 x 1200 Pixel), die Reaktionszeit (z. B.: 7 ms) sowie der Kontrast (z. B.: 5000 : 1) eine grosse Rolle. Gerade für die tägliche Arbeit lohnt sich ein guter Monitor.



Fortsetzung folgt ...

